

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 96 (2018)
Heft: 7-8

Artikel: Gesundheit : heikles Heilmittel
Autor: Conen, Anna
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1087744>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heikles Heilmittel

Antibiotika bewahren viele Menschen vor dem Tod. Doch immer mehr Menschen sterben wegen Antibiotika-resistenten Keimen. Warum passiert das, und wie kann man sich schützen?



1 Warum wird vor Antibiotika gewarnt? Antibiotika sind wirksame Mittel gegen krankmachende Bakterien und haben damit einen festen Stellenwert in der Therapie von bakteriellen Infektionskrankheiten, wo sie die Sterberate deutlich senken. In den letzten zwanzig Jahren ist der Einsatz von Antibiotika sprunghaft angestiegen, sowohl in der Humanmedizin, aber vor allem auch in der Massentierhaltung. Das führt dazu, dass es immer mehr resistente Keime gibt, da unter dem Druck von Antibiotika nur die resistenten Keime überleben können.

2 Wie kommt es zu solchen Resistenzen? Bei jeder Behandlung einer bakteriellen Infektion mit Antibiotika überstehen einige der Keime, vor allem auch solche, die den Menschen besiedeln, diese Therapie. Diese widerstandsfähigen Keime werden vom Antibiotikum also weder am Wachstum gehindert noch abgetötet, sie können sich weiter vermehren und überhandnehmen. Dieser Mechanismus findet nicht nur im Menschen, sondern auch bei mit Antibiotika behandelten Tieren statt, von wo sie wieder auf den Menschen übertragen werden können. Resistenzfördernd ist auch der fehlerhafte Einsatz und die falsche Therapiedauer. Mittlerweile treten multiresistente Bakterien weltweit auf. Am häufigsten in Afrika, Indien und China, aber auch in Süd- und Ost-Europa.

3 Darf man somit nicht in diese Regionen reisen? Die Reisenden sollten sich bewusst sein, welches Risiko sie eingehen. Fast 90 Prozent aller Indientouristen bringen resistente Keime im Darm nach Hause. Die werden über das Wasser und das Essen aufgenommen, besonders wenn die hygienischen Verhältnisse schlecht sind. Bei gesunden Menschen verhalten sich die resistenten Keime unauffällig (sie kolonisieren den Darm oder die Haut) und können nach einigen Mona-

ten oder Jahren wieder verschwinden. Sie werden aber dann zu einem grossen Problem, wenn der Betroffene an einer bakteriellen Infektion mit diesen resistenten Keimen erkrankt. Ein sehr hohes Risiko, mit resistenten Keimen besiedelt zu sein, haben im Ausland hospitalisierte Patienten, die repatriert werden.

4 Wie wird bei resistenten Keimen behandelt? Solche Patienten werden im Spital zunächst isoliert. Nach einer Prüfung der Resistenz im Labor wird die noch am besten wirksame Kombination aus verschiedenen Reserve-Antibiotika zusammengestellt und den Patienten verabreicht.

5 Kann man sich selbst vor resistenten Keimen schützen? Man sollte nicht für jede Erkältung ein Antibiotikum verlangen, denn Erkältungen sind grösstenteils durch Viren und nicht durch Bakterien verursacht. Sind wegen einer bakteriellen Infektion Antibiotika nötig, dann sind Einnahmeschema und -dauer unbedingt einzuhalten. Zudem macht es Sinn, die Hände regelmässig zu waschen oder zu desinfizieren, nicht nur im Spital. Auch in öffentlichen Verkehrsmitteln wurden nämlich an Haltestangen resistente Keime nachgewiesen, in südlichen Ländern sogar sehr viele. Bei der Zubereitung von Fleisch, insbesondere Geflügel, ist eine gute Hygiene in der Küche wichtig. Gegen den Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung hilft aber nur der Druck auf die Politik. *



● **Anna Conen**
ist Leitende Ärztin Infektiologie am Kantonsspital Aarau.